

Kommunikationsprogramm – Ausschreibung 2011

Ausschreibung 2011 des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. zur wissenschaftlichen Kommunikation von Nachwuchsphysikerinnen und -physikern

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist eine der wichtigsten Zielgruppen, auf die die Aktivitäten der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gerichtet sind. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung 1989 gemeinsam mit der DPG ein Programm eingerichtet, das Nachwuchsphysikerinnen und -physikern in einer möglichst frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Ausbildung (Diplom-, Master- oder Doktorarbeit) die Möglichkeit eröffnet, eigene Arbeitsergebnisse vor einem kritischen Fachpublikum vorzustellen. Im Rahmen dieses Kommunikationsprogramms wird die aktive Tagungsteilnahme an den **DPG-Frühjahrstagungen**, an der **Deutschen Physikerinnentagung** sowie an den **Tagungen der EPS** und **der IUPAP** finanziell bezuschusst. Bedingung ist, dass die IUPAP-Tagung in Europa stattfindet.

Jungen Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern mit Lebens- oder Arbeitsmittelpunkt in Deutschland, die über ihre Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen keine Reisemittel oder nur Teillunterstützungen erhalten können, wird durch individuelle Zuschüsse die Tagungsteilnahme ermöglicht. **Antragsberechtigt im Rahmen des Kommunikationsprogramms sind Autoren/Autorinnen bzw. Koautoren/Koautorinnen eines eingereichten und von der Tagung akzeptierten Tagungsbeitrags in Form eines Vortrags oder eines Posters. Pro Beitrag kann nur eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer gefördert werden. Unterstützt werden ausschließlich DPG-Mitglieder der Beitragsgruppen E, A und 3 (bei Beitragsgruppe 3: nur Diplomanden, Masterstudierende und Doktoranden).** Abweichend davon können Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer EPS- oder IUPAP-Tagung bis zu drei Jahren nach ihrer Promotion Anträge einreichen und unterstützt werden.

Hinweise zur Beantragung von Zuschüssen für die Teilnahme an einer Frühjahrstagung der DPG und an der Deutschen Physikerinnentagung: Reichen Sie bitte zunächst Ihren wissenschaftlichen Beitrag ein. Diese Beitragsanmeldung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Wege unter www.dpg-tagungen.de. Nach Empfang der Eintragungsbestätigung mit der laufenden Nummer des Tagungsbeitrags können Sie dann über das Online-Formular unter www.weh.dpg-physik.de einen Antrag auf einen Zuschuss im Rahmen des Kommunikationsprogramms stellen. Dazu müssen Sie bei der Antragstellung DPG-Mitglied sein und die Mitgliedsnummer zur

Hand haben. **Antragsschluss ist der 19. Januar 2011 für die DPG-Frühjahrstagungen und der 28. September 2011 für die Deutsche Physikerinnentagung 2011.** Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden. Nach erfolgreicher Eingabe der Antragsdaten erhalten Sie nach einer formalen Überprüfung eine Eingangsbestätigung per E-Mail. Etwa 4 Wochen vor der Tagung, also noch rechtzeitig vor deren Beginn, informiert Sie die DPG-Geschäftsstelle per E-Mail über Annahme oder Ablehnung des Antrags. Für die Bearbeitung der Anträge ist in der DPG-Geschäftsstelle Frau Conny Theodor zuständig (theodor@dpg-physik.de).

Zu Beginn der Tagung erhalten Sie im Tagungsbüro Ihren Tagungsausweis. Vor Ihrer Abreise lassen Sie sich bitte im Tagungsbüro die Dauer der Teilnahme quittieren. Sie können diese Teilnahmebestätigung dann **direkt im Tagungsbüro abgeben**. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, nach der **Frühjahrstagung** das Original der Teilnahmebestätigung **bis spätestens 26. April 2011 bzw. nach der Deutschen Physikerinnentagung 2011 bis spätestens 22. November 2011** bei der DPG-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef einzureichen. Bitte teilen Sie uns bei dieser Gelegenheit ggf. auch eine in der Zwischenzeit geänderte Bankverbindung mit. Verspätet eintreffende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden. Für die Tagung sind anrechnungsfähig: 20 Euro pro Übernachtung, 24 Euro Tagegeld, 0,18 Euro pro doppeltem Entfernungskilometer (hin und zurück) zwischen Tagungsort und Hochschulort, Tagungsgebühr. Erstattet werden ausschließlich Fahrtkosten innerhalb Deutschlands. Aus den zur Verfügung stehenden Fördermitteln und den insgesamt von den Tagungsteilnehmern beantragten Zuschüssen wird eine Förderquote ermittelt, die auf maximal 50 % der genannten Kosten begrenzt ist. Der jeweilige Zuschuss wird nach der Ausschüttung der Fördermittel auf das angegebene Konto überwiesen. Die Antragstellerinnen und Antragsteller erhalten eine Übersicht über die zugrunde gelegten Pauschalen per E-Mail zugesandt und verpflichten sich bereits bei der Antragstellung, im Falle einer zusätzlichen Kostenerstattung aus einer anderen Quelle die erstattende Institution über die Höhe der Kostenerstattung im Rahmen des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der DPG zu informieren.

Zuschüsse zum Besuch von EPS- und IUPAP-Tagungen werden nur für Reisen innerhalb Europas gewährt. Die Beantragung eines Zuschusses setzt voraus, dass ein eigener wissenschaftlicher Beitrag in Form eines Vortrags oder eines Posters angenommen wurde (bitte dem Antrag eine Kopie der Bestätigung beilegen). Anträge können bis spätestens sechs Wochen vor Tagungsbeginn bei der DPG-Geschäftsstelle schriftlich eingereicht

werden. Eine ausführliche Erläuterung finden Sie unter www.dpg-physik.de/veranstaltungen/internat.html. Das Formular können Sie unter www.dpg-physik.de/veranstaltungen/weh_antrag.pdf herunterladen. Bei Anträgen auf einen Zuschuss zum Besuch von EPS- oder IUPAP-Tagungen erfolgt grundsätzlich eine Rückmeldung der DPG-Geschäftsstelle an die Antragstellerinnen und Antragsteller.

Die Höhe des Reisekostenzuschusses errechnet sich wie oben beschrieben (Zuschüsse für die Teilnahme an einer DPG-Frühjahrstagung bzw. an der Deutschen Physikerinnentagung).

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft dankt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie hofft, dass junge Physikerinnen und Physiker auch weiterhin – wie schon über 19 000 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Vergangenheit – die hier gebotene Chance zur aktiven wissenschaftlichen Kommunikation auf den Tagungen nutzen.

Kurzprotokoll der Sitzung des Vorstandsrats

Im Rahmen der DPG-Jahrestagung vom 15. bis 19. 3. 2010 trat der Vorstandsrat am 14. 3. 2010 zu einer Sitzung im Physikzentrum Bad Honnef zusammen. Der Präsident der DPG, Gerd Litfin, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung und die Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung ordnungsgemäß erfolgt sind. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen, ebenso – mit zwei Korrekturen – das Protokoll der Vorstandsratssitzung vom 13. und 14. 11. 2009.

Berichte des Vorstands und des Hauptgeschäftsführers

Aus den Berichten sind die folgenden Punkte besonders hervorzuheben:

- Der Präsident der DPG greift aus der Vielzahl an Terminen, die er für die DPG wahrgenommen hat, die Verleihung des Otto-Hahn-Preises an den Physiker Stefan Hell (Göttingen) heraus. Bei der Verleihung des Preises, der von der DPG gemeinsam mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Stadt Frankfurt vergeben wird, im November 2009 in der Frankfurter Paulskirche, hielt Herr Litfin die Festrede. In den Medien war der DPG-Präsident unter anderem durch ein Interview für den Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) zur Göttinger Erklärung im Februar 2010 sowie durch eines für den Bonner Generalanzeiger anlässlich der DPG-Jahrestagung präsent. Angesichts seines bevorstehenden turnusgemäßen Ausscheidens aus dem Amt des Vizepräsidenten lässt Eberhard Umbach die Bemühungen um die Sicherung einer langfristigen Nutzung des Berliner Ma-

gnus-Hauses Revue passieren, die einen Schwerpunkt seiner Vizepräsidentschaft bildeten. Eine zufriedenstellende Problemlösung ist derzeit noch nicht in Sicht, wird aber angesichts der besonderen Bedeutung des Magnus-Hauses für die DPG und ihre Mitglieder intensiv gesucht.

■ Der Schatzmeister der DPG, Hartwig Bechte, verweist auf den noch folgenden Bericht zum Jahresabschluss 2009 und berichtet von seinem Engagement im Rahmen der Sanierungsaktivitäten im Physikzentrum Bad Honnef. Der Hauptgeschäftsführer der DPG, Bernhard Nunner, weist in seinem Bericht auf die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahl hin, die im Jahr 2009 um weitere 2,9 % gestiegen ist. Auf eine E-Mail mit der Bitte, die Zuordnung zu Fachverbänden und Arbeitskreisen zu überprüfen, haben Anfang März 2010 zahlreiche DPG-Mitglieder ihre Angaben aktualisiert und sich in vielen Fällen erstmals Fachverbänden oder Arbeitskreisen zugeordnet. Über 3000 Mitglieder nutzten die Gelegenheit, ein E-Mail-Abonnement von „Physik konkret“ anzufordern. Ferner berichtet Herr Nunner über den Vorbereitungsstand der DPG-Frühjahrstagungen 2010, für die mehr als 8000 Beiträge eingereicht worden sind. In seinem Bericht zum Planungsstand der Sanierung des Physikzentrums Bad Honnef informiert Herr Nunner, dass Brandschutzauflagen und Denkmalschutz so in Einklang gebracht werden konnten, dass der Einbau eines aus Brandschutzgründen zusätzlich erforderlichen Treppenhauses innerhalb des Stiftsgebäudes realisiert werden kann. Er beziffert die Gesamtkosten für die stufenweise Sanierung des Physikzentrums auf ca. 3,4 Millionen Euro, wobei in einer ersten Sanierungsphase zunächst Kosten von ca. 2,3 Millionen Euro zu erwarten seien, von denen das Land NRW eine Million Euro zu übernehmen zugesagt habe.

■ Das Vorstandsmitglied für Auswärtige Beziehungen, Karlheinz Meier, informiert in seinem Bericht den Vorstandsrat über die von dem britischen Institute of Physics (IOP) und der DPG initiierte Diskussion um die künftige strategische Ausrichtung der European Physical Society (EPS). Aus dem Vorstandsressort Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs berichtet Gerd Ulrich Nienhaus von den gemeinsam mit der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) unternommenen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Diskussion um Nachbesserungen der Bologna-Reformen. Anlässlich der Studierendenstreiks im Herbst 2009 haben sich KFP und DPG Anfang Dezember mit einer gemeinsamen Erklärung zu Wort gemeldet. Außerdem berichtet Herr Nienhaus von den Fortschritten der EPS-Studie zur Umsetzung der Bologna-Beschlüsse in den europäischen Physik-Fachbereichen: Eine vorläufige Fassung der zweiten Teilstudie zu den Master-Studiengängen wurde bei

einem Treffen im Februar 2010 vorgelegt und soll demnächst von den EPS-Gremien verabschiedet werden.

Das Vorstandsmitglied für Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen, Lutz Schröter, teilt mit, dass die beim Kölner Institut der Deutschen Wirtschaft in Auftrag gegebene Studie zum Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker im Februar veröffentlicht wurde. Die wesentlichen Ergebnisse der Studie werden zu einem späteren Zeitpunkt der Sitzung präsentiert.

■ Aus dem Vorstandsressort Öffentlichkeitsarbeit berichtet Metin Tolan über die Arbeit der DPG-Pressestelle, die im Jahr 2009 36 Pressemitteilungen veröffentlicht hat. Das Faktenblatt „Physik konkret“ wird, informiert Herr Tolan, inzwischen in Großbritannien vom IOP mit einem ähnlichen Projekt kopiert. Das Vorstandsmitglied für den Bereich Schule, Rita Wodzinski, stellt die erfolgreiche Arbeit des Fortbildungsnetzwerks fobinet heraus, dessen Datenbank inzwischen 1200 Veranstaltungen für Physiklehrerinnen und -lehrer enthält. Hans-Rainer Trebin, Vorstandsmitglied Wissenschaftliche Programme und Preise, stellt die Terminplanung für die Frühjahrstagungen bis 2014 vor. Außerdem berichtet er von den Aktivitäten zur künftigen finanziellen Absicherung des Walter-Schottky-Preises. Aus dem Vorstandsressort Zeitschriften berichtet Robert Klanner über eine Fragebogenaktion, mit der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Frühjahrstagungen zur Attraktivität des Physik Journal befragt werden sollen. Außerdem weist er auf die erfolgreiche Entwicklung des New Journal of Physics (NJP) hin, das gemeinsam von DPG und IOP betrieben wird und 2008 einen Impact-Faktor von 3,44 erreicht hat. Als eine der führenden Physikzeitschriften kann das NJP als Pionierleistung auf dem Gebiet des open access betrachtet werden.

Finanzen

Der Schatzmeister, Herr Bechte, stellt den Jahresabschluss 2009 vor und hebt hervor, dass das Haushaltsjahr mit einem unerwarteten und sehr erfreulichen Überschuss von rund 380 000 Euro abschließt, der durch Mitgliederzuwachs und gesteigerte Ausschüttungen der DPG-Ausstellungs-GmbH, deren alleiniger Gesellschafter der DPG e. V. ist, begründet ist. Zur Verwendung der Überschüsse erläutert Herr Bechte, dass etwa 100 000 Euro in zweckgebundene Rücklagen (unter anderem für die Instandhaltung des Magnus-Hauses in Berlin) und rund 200 000 Euro in freie Rücklagen fließen. Der Vorstandsrat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die DPG finanziell sehr gesund ist und somit eine solide Grundlage für zukunftsweisende Großprojekte wie die anstehende Sanierung des Physikzentrums besteht.

Angesichts dieses guten finanziellen Ergebnisses und der inzwischen durch Gutachten genauer bezifferbaren zu erwartenden Sanierungskosten schlägt der DPG-Vorstand dem Vorstandsrat vor, aus der freien Rücklage der DPG, die nach dem Jahresabschluss 2009 rund 570 000 Euro umfasst, weitere 300 000 Euro in die für die Sanierung des Physikzentrums gebildete zweckgebundene Rücklage zu übertragen, die sich damit auf 1,335 Mio. Euro erhöht. Angesichts der Bedeutung des Sanierungsvorhabens für die Zukunft der DPG fasst der Vorstandsrat einstimmig diesen Beschluss.

Wahlen zum DPG-Vorstand

Für vier Bereiche im Vorstand der DPG stehen turnusgemäße Neu- und Wiederwahlen an. Alle vier Vorstandsämter sind fristgemäß im Physik Journal ausgeschrieben worden, Wahlvorschläge aus dem Kreis der DPG-Mitglieder sind der Geschäftsstelle nicht zugegangen. Zum 31. 3. 2010 läuft jeweils die erste Amtszeit der Vorstandsmitglieder für Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen, Herr Schröter, für Öffentlichkeitsarbeit, Herr Tolan, und für Zeitschriften, Herr Klanner, ab. Alle drei Kandidaten haben ihre Bereitschaft zur Kandidatur für eine zweite Amtszeit erklärt. In allen drei Fällen empfiehlt der Vorstand der DPG dem Vorstandsrat die Wahl. Die drei Kandidaten, Herr Schröter, Herr Tolan und Herr Klanner, werden vom Vorstandsrat für eine weitere Amtszeit vom 1. 4. 2010 bis zum 31. 3. 2012 gewählt.

Im Vorstandsamt Wissenschaftliche Programme und Preise endet am 31. 3. 2010 die zweite Amtszeit von Herrn Trebin, sodass satzungsgemäß keine Wiederwahl möglich ist. Der Vorstand der DPG empfiehlt dem Vorstandsrat, Martina Havenith-Newen (Bochum) als Nachfolgerin von Herrn Trebin zu wählen. Frau Havenith-Newen stellt sich dem Vorstandsrat vor und skizziert ihren wissenschaftlichen Werdegang. Innerhalb der DPG war sie von 2001 bis 2004 Vorsitzende des Fachverbands Molekülphysik und ist seit 2009 direkt gewähltes Vorstandsratsmitglied für den Bereich Hochschule. Nach einer Fragerunde und einer Aussprache wählt der Vorstandsrat Frau Havenith-Newen für die Amtszeit vom 1. 4. 2010 bis zum 31. 3. 2012 in den Vorstand der DPG. Sowohl Frau Havenith-Newen als auch die drei wiedergewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen des Vorstandsrats, Herr Litfin gratuliert allen im Namen der DPG.

Wahlen zu Kuratorien und Preiskomitees

Neben den Wahlen zum Vorstand stehen zahlreiche zu Kuratorien und Preiskomitees an. In das Kuratorium des Magnus-Hauses wird für eine dritte Amtszeit vom

1. 12. 2010 bis zum 30. 11. 2013 Wolfgang Nolting (Berlin) gewählt, in den Wissenschaftlichen Beirat des Magnus-Hauses für eine dritte Amtszeit Gerd Fußmann (Berlin) und für eine erste Manuela Welzel-Breuer (Heidelberg). Die Amtszeit dauert jeweils vom 1. 12. 2010 bis zum 30. 11. 2013. In den Wissenschaftlichen Beirat des Physikzentrums Bad Honnef wird für eine zweite Amtszeit vom 1. 4. 2010 bis zum 31. 3. 2013 Axel Lorke (Duisburg) gewählt.

Zum 31. März 2010 laufen die Amtszeiten von elf Mitgliedern im Kuratorium des Internetportals „Welt der Physik“ aus. Das Kuratorium berät die Redaktion des Internet-Portals, die Anzahl der Kuratoriumsmitglieder ist variabel, um möglichst viele Themengebiete abzudecken. Für eine Wiederwahl zu einer zweiten zweijährigen Amtsperiode stehen Silke Bargstädt-Franke (München), Siegfried Großmann (Marburg), Michael Kobel (Dresden), Frank Scherbaum (Potsdam) und Eberhard Wassermann (Duisburg) zur Verfügung. Als Nachfolger mehrerer Kuratoriumsmitglieder, die nicht erneut kandidieren, werden dem Vorstandsrat Manuela Welzel-Breuer (Heidelberg), Petra Schwille (Dresden), Andrea Niehaus (Bonn), Hermann-Friedrich Wagner (Niederkassel), Eberhard Jaeschke (Berlin), Günther Hasinger (Garching), Jochen Feldmann (München), Dieter Meschede (Bonn) und Reiner Krücken (München) zur Neuwahl in das Kuratorium empfohlen. Alle Kandidatinnen und Kandidaten werden vom Vorstandsrat für die Amtszeit vom 1. 4. 2010 bis zum 31. 3. 2012 in das Kuratorium von „Welt der Physik“ neu- bzw. wiedergewählt.

Neu- und Wiederwahlen stehen zudem in sechs Preiskomitees an. Für das Komitee des Gustav-Hertz-Preises wird Johann Kroha (Bonn) zur Neuwahl vorgeschlagen, für das des Robert-Wichard-Pohl-Preises Thomas Trefzger (Würzburg) und Hans-Joachim Schlichting (Münster). Die Amtszeiten dauern in diesen beiden Preiskomitees vom 1. 4. 2010 bis zum 31. 3. 2014. Im Komitee des Georg-Simon-Ohm-Preises (Amtszeit vom 1. 4. 2010 bis zum 31. 3. 2013) wird Sabine Dippel zur Wiederwahl vorgeschlagen, und im Komitee des Hertha-Sponer-Preises (Amtszeit vom 1. 4. 2010 bis zum 31. 3. 2014) stellen sich Ulrich Eckern (Augsburg) und Hermann Kolanoski (Zeuthen) zur Wiederwahl. Für das Georg-Kerschensteiner-Preiskomitee (Amtszeit ebenfalls vom 1. 4. 2010 bis zum 31. 3. 2014) werden Eva Reuter (Oldenburg), Silke Mikelskis-Seifert (Freiburg) und Reiner Müller (Braunschweig) zur Neuwahl vorgeschlagen, für das des Herbert-Walther-Preises Giovanna Morigi (Saarbrücken) und Horst Schmidt-Böcking (Frankfurt). Hier dauert die Amtszeit vom 1. 4. 2010 bis zum 31. 3. 2016. Alle Kandidatinnen und Kandidaten werden vom Vorstandsrat neu- bzw. wiedergewählt.

Herr Litfin spricht allen Mitgliedern der Gremien, Kuratorien und Preiskomitees den Dank der DPG für ihr Engagement aus, bedauert aber zugleich, dass seitens der DPG-Mitglieder kaum Wahlvorschläge für diese Ämter eingingen. Herr Litfin erinnert an die im internen Bereich des DPG-Internetauftritts zur Verfügung stehende Wahlliste, auf der sich die Mitglieder des Vorstandsrats über anstehende Wahlen informieren und ihrerseits Vorschläge unterbreiten können.

Umwandlung des FV Kristallographie in eine Fachgruppe

Als ein erstes Ergebnis des bei der Vorstandssitzung im März 2009 in Hamburg angestoßenen Diskussionsprozesses darüber, wie die Gremienstruktur der DPG den Möglichkeiten der im September 2007 verabschiedeten Neufassung der Satzung angepasst werden könne, schlägt der Vorstand der DPG dem Vorstandsrat vor, den 1951 gegründeten Fachverband Kristallographie in eine Fachgruppe umzuwandeln. Mit einer Umwandlung des Fachverbandes in eine Fachgruppe bleibt die „Kristallographie“ bei den Mitgliedern und auf den Webseiten sichtbar, und die zukünftigen Aktivitäten der Kristallographie auf den Frühjahrstagungen werden nicht in ihrer wissenschaftlichen Vielfalt eingeschränkt. Die Umwandlung wird vom Vorstandsrat beschlossen. In der Diskussion der Beschlussvorlage wird deutlich, dass der Diskussionsprozess um die Gremienstruktur noch nicht abgeschlossen ist, da es mehrere Fachverbände gibt, die hinsichtlich Mitgliederzahl und Tagungsaktivitäten mit der Fachgruppe Kristallographie vergleichbar sind.

Ehrennadeln und Ehrenmitgliedschaften

In seiner Sitzung im November 2009 hat der Vorstandsrat beschlossen, dass die DPG künftig Ehrennadeln zur Würdigung besonderer Verdienste vergibt und dass eine gemeinsame Kommission von Vorstand und Vorstandsrat zur Findung von Kandidatinnen und Kandidaten zur Auszeichnung mit einer Ehrenmitgliedschaft oder einer Ehrennadel eingerichtet wird. Die Entscheidung über die Verleihung der Ehrennadeln erfolgt im Vorstand der DPG, die über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Vorstandsrat. Der Vorstandsrat fasst den Beschluss, dass der Ehrungskommission zwei der derzeitigen Ehrenmitglieder der DPG sowie der aktuelle Vizepräsident und seine zwei Vorgänger angehören sollen. Diese Kommission gibt sich ein Statut, das Amtszeit und Erneuerung der Kommission regelt. Zugleich beschließt der Vorstandsrat ein Statut für die Vergabe von Ehrennadeln. Der Vorstand informiert den Vorstandsrat zeitnah über die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten für DPG-Ehrenmitgliedschaften und Ehrennadeln.

Young Scientist Award for Socio- and Econophysics

Der Young Scientist Award for Socio- and Econophysics wird seit 2002 durch den damaligen Arbeitskreis, heutigen Fachverband Physik sozio-ökonomischer Systeme vergeben. Er verfolgt das Ziel, herausragende wissenschaftliche Beiträge junger Forscherinnen und Forscher zu würdigen, die mit physikalischen Methoden zu einem besseren Verständnis sozio-ökonomischer Probleme beitragen. Die Dotierung des Preises beträgt 5000 Euro und wird aus einer zweckgebundenen Spende für die DPG finanziert. Die Satzung der DPG macht es erforderlich, den Preis rückwirkend vom Vorstandsrat zu billigen und seine Vergabemodalitäten den Richtlinien des Vorstandsbeschlusses vom Juni 2009 anzupassen. Der Vorstandsrat fasst den Beschluss, die vorgelegte Preissatzung zu genehmigen und zu billigen, dass der Preis weiterhin vom Fachverband Physik sozio-ökonomischer Systeme auf einer wissenschaftlichen Veranstaltung der DPG vergeben wird.

Zukunft des Walter-Schottky-Preises

Mit dem renommierten Walter-Schottky-Preis für Festkörperforschung zeichnet die DPG seit dem Jahr 1973 einmal jährlich eine kürzlich veröffentlichte hervorragende Arbeit eines oder mehrerer junger Physikerinnen und Physiker aus. Der Preis besteht aus einem Preisgeld in Höhe von 15 000 Euro und einer Urkunde. Bis zum Jahr 2000 übernahm die Siemens AG die finanzielle Patenschaft für den Schottky-Preis. Ab 2001 wurde das Preisgeld dann zu gleichen Teilen von der Siemens AG und der Infineon Technologies AG gestiftet. Beide Firmen kündigten jedoch überraschend ihren Rückzug aus der Unterstützung des Schottky-Preises an, so dass eine Teilfinanzierung des Preises nur noch für das Jahr 2010 gewährleistet ist. Die bisherigen Versuche, eine langfristige Absicherung des Preisgeldes durch Sponsoren zu erreichen, waren bislang nicht erfolgreich. Im Vorstandsrat besteht Konsens darüber, dass alles getan werden sollte, neue Preissponsoren zu gewinnen, um diesen so angesehenen und für den wissenschaftlichen Nachwuchs bedeutsamen Preis zu erhalten. Gegen den alternativen Vorschlag, den Preis mit einem durch die DPG finanzierten und deutlich reduzierten Preisgeld fortzuführen, setzt sich in der Beschlussfassung am Ende der Diskussion der Vorschlag durch, den Walter-Schottky-Preis 2011 nicht auszusprechen und weiter intensiv nach neuen Preissponsoren zu suchen.

Plan eines Gerhard Ertl Young Investigator Award

Der Fachverband Oberflächenphysik plant die Einrichtung eines Gerhard Ertl Young Investigator Award, der an grundlagenorientierte Nachwuchswissenschaft-

ler auf dem Gebiet der Oberflächenphysik vergeben werden soll. Der Elsevier-Verlag hat eine langfristige Finanzierung des Preises zugesagt. Da zu dem sehr kurzfristig eingereichten Vorschlag des Fachverbands Oberflächenphysik noch intensiver Klärungsbedarf besteht, der insbesondere Fragen des Sponsorings und nach Möglichkeiten der Einflussnahme des Elsevier-Verlags auf die Vergabe des Preises betrifft, folgt der Vorstandsrat dem Vorschlag des Vorstands, den Fachverband Oberflächenphysik zu bitten, dem Vorstandsrat zu seiner nächsten Sitzung am Tag der DPG 2010 einen zusammen mit dem Vorstandsmitglied für Wissenschaftliche Programme und Preise überarbeiteten Antrag und Satzungsentwurf zur erneuten Abstimmung vorzulegen.

Präsentation der Studie „Elektrizität: Schlüssel zu einem nachhaltigen und klimaverträglichen Energiesystem“

Der Arbeitskreis Energie (AKE) der DPG hat in den vorangegangenen Monaten eine Studie „Elektrizität: Schlüssel zu einem nachhaltigen und klimaverträglichen Energiesystem“⁽¹⁾ erarbeitet, deren wesentliche Ergebnisse der Vorsitzende des Arbeitskreises, Martin Keilhacker, dem Vorstandsrat präsentiert. Er greift dabei die Aspekte thermodynamisch optimiertes Heizen, Elektromobilität, thermische Kraftwerke auf fossiler Basis, Kernkraft, Elektrizität aus geothermischen Quellen sowie Stromspeichertechniken auf. Der Entwurf der Studie konnte wegen eines intensiven Abstimmungsprozesses zwischen dem AKE und dem Vorstand der DPG den Mitgliedern des Vorstandsrats nicht rechtzeitig vorgelegt werden. Trotzdem soll die Vorstandsratssitzung zu einer Diskussion der Kernaussagen der Studie genutzt werden, deren Ergebnisse in die endgültige Prüfung der Studie durch den Vorstand einfließen soll. In der Diskussion wird deutlich, dass die Studie einen wichtigen Beitrag der DPG zur aktuellen energiepolitischen Diskussion darstelle. Zu verschiedenen fachlichen und politischen Aspekten bringt der Vorstandsrat Argumente und Vorschläge ins Gespräch, die bei der Fertigstellung der Studie Berücksichtigung finden sollen.

Studien zum Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker und zu Quereinsteigern in das Physik-Lehramt

Herr Schröter stellt dem Vorstandsrat die zentralen Erkenntnisse aus der Studie „Physikerinnen und Physiker im Beruf – Arbeitsmarktentwicklung, Einsatzmöglichkeiten und Demografie“ vor, die im Auftrag der DPG vom Institut der Deutschen Wirtschaft in Köln erstellt und im Januar 2010 veröffentlicht wurde.²⁾ Erstmals sind nun präzise Angaben zur Zahl der erwerbstätigen Physikerinnen und Physiker in Deutschland und zur Situation auf dem Arbeitsmarkt verfügbar, die aus dem

Datenmaterial des Mikrozensus und der Bundesagentur für Arbeit gewonnen wurden. Die Studie geht von derzeit etwa 4900 unbesetzten Stellen für Physikerinnen und Physikern aus. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird der Bedarf des Arbeitsmarkts an Physikerinnen und Physikern künftig noch weiter steigen.

Frau Wodzinski stellt die Studie „Quereinsteiger in das Lehramt Physik. Lage und Perspektiven der Physiklehrausbildung in Deutschland“⁽³⁾ vor, nach der 45 % der Physik-Referendarinnen und -Referendare im Gymnasialbereich keine didaktische Ausbildung erfahren haben. Die DPG sucht das Gespräch mit den Kultusministerien der Länder, um ein fachdidaktisches Qualifizierungsangebot für diese Quereinsteiger zu unterbreiten, das von Physikdidaktikerinnen und -didaktikern zahlreicher deutscher Hochschulen entwickelt wurde.

Stellungnahme der DPG zur nuklearen Abrüstung

Die Arbeitsgruppe Physik und Abrüstung der DPG hat den Entwurf einer Stellungnahme vorbereitet, in der sich die DPG – in der Tradition der Göttinger Erklärung von 1957 – für die nukleare Abrüstung ausspricht. Die Stellungnahme der DPG wird im Frühjahr 2010 veröffentlicht, da im Mai 2010 in New York die Delegationen der mehr als 180 Unterzeichnerländer des Vertrages zur Nichtverbreitung von Atomwaffen und zahlreicher Nichtregierungsorganisationen zusammenkommen, um über die Fortschritte bei der Umsetzung dieses Vertrags zu beraten. Die Antragsteller betonen, dass die DPG als weltweit größte physikalische Gesellschaft, gerade auch mit ihrer jahrzehntelangen Tradition sich zu Fragen der Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung zu äußern, einen wichtigen Beitrag leisten kann. Der Vorstandsrat verabschiedet die Stellungnahme zur nuklearen Abrüstung einstimmig.

Termine

Die nächsten Sitzungen des Vorstandsrats finden am 12./13. November 2010 (31. Tag der DPG, Bad Honnef), am 13. März 2011 (75. Jahrestagung der DPG, Dresden) und am 11./12. November 2011 (32. Tag der DPG, Bad Honnef) statt.

Dank des DPG-Präsidenten an die scheidenden Vorstandsmitglieder

Zum Abschluss der Sitzung spricht Herr Litfin im Namen der ganzen DPG und insbesondere im Namen des Vorstands den aus dem Amt scheidenden Vorstandsmitgliedern, Herrn Umbach und Herrn Trebin, seinen herzlichen Dank für ihr mehrjähriges Engagement im Vorstand aus. Er würdigt die Verdienste von Herrn Umbach in seiner Zeit als DPG-Präsident und DPG-Vizepräsident und verweist auf die bevorstehende Präsidentschaftsüber-

gabe im Magnus-Haus am 13. 4. 2010, mit der auch die Amtszeit des Vizepräsidenten in einem feierlichen Rahmen ende. Zudem lobt Herr Litfin die intensive und erfolgreiche Arbeit Herrn Trebins in den zahlreichen Preiskomitees und bei der Tätigungsorganisation. Herr Litfin schließt die Sitzung mit einem Dank an alle Mitglieder des Vorstandsrats für ihr Engagement.

Robert Labedzke und Robert Steegers

Niederschrift der ordentlichen Mitgliederversammlung 2010

Hinweis: Durch diese Niederschrift werden den Mitgliedern der DPG gemäß § 18 (4) der Satzung der Ablauf und die Ergebnisse der ordentlichen Mitgliederversammlung 2010 der DPG bekannt gegeben. Für Rückfragen oder detaillierte Erläuterungen stehen den Mitgliedern Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer zur Verfügung. Entsprechende Postanschriften und E-Mail-Adressen sind in der „Organisationsübersicht der DPG“ zu finden, die im Internet unter www.dpg-organisation.de eingesehen werden kann.

Ort: Universität Bonn, Hauptgebäude, Festsaal, Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn;
Datum: 15. März 2010, 18:00 – 19:25 Uhr;
Vorsitz: Präsident Gerd Litfin

Tagesordnung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht des Präsidenten (G. Litfin)
4. Bericht des Vizepräsidenten (E. Umbach)
5. Berichte aus den Vorstandsbereichen
 - 5.1 Auswärtige Beziehungen (K. Meier)
 - 5.2 Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs (G. U. Nienhaus)
 - 5.3 Industrie, Wirtschaft und Berufswissen (L. Schröter)
 - 5.4 Öffentlichkeitsarbeit (M. Tolan)
 - 5.5 Schule (R. Wodzinski)
 - 5.6 Wissenschaftliche Programme und Preise (H.-R. Trebin)
 - 5.7 Zeitschriften (R. Klanner)
6. Bericht des Hauptgeschäftsführers (B. Nunner)
7. Bericht des Schatzmeisters über die Jahresabschlussrechnung des Geschäftsjahres 2009 (H. Bechte)
8. Bericht der Rechnungsprüfer (F. Goldenbaum, B. Wiedemann)
9. Entlastung des Vorstands und des Hauptgeschäftsführers
10. Bericht zum Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2010 (H. Bechte)
11. Anträge von Mitgliedern
12. Wahlen
 - 12.1 Bericht über das Ergebnis der Wahlen im Jahr 2009 zum DPG-Vorstand und zu weiteren Gremien der DPG
13. Verschiedenes

1) www.dpg-physik.de/veroeffentlichung/broschueren/studien/energie_2010.pdf

2) www.dpg-physik.de/veroeffentlichung/broschueren/studien/arbeitsmarkt_2010.pdf

3) www.dpg-physik.de/veroeffentlichung/broschueren/studien/quereinsteiger_2010.pdf